

Erzbischof unterstützt Trump: Der Tiefe Staat darf nicht siegen...



Bild: Viganò/Patrick Semansky, AP, picturedesk.com; Trump/Flickr, Gage Skidmore, CC BY 2.0; Bildkomposition "Wochenblick"

In einem bemerkenswerten Brief appellierte Erzbischof Carlo Maria Viganò, ein erklärter Gegner von Papst Franziskus, an US-Präsident Donald Trump, seinen Kampf für das Gute fortzusetzen. Er warnte vor dem Tiefen Staat und der Tiefen Kirche, beklagte die überzogene Einschränkung der Bürgerrechte in der Corona-Krise und betrachtet die aktuellen, global organisierten Ausschreitungen als Versuch, eine Wiederwahl von Trump zu verhindern, **um einen Vasallen des Tiefen Staates an seine Stelle zu setzen.**

Von **Kornelia Kirchweger**

Amerikaner müssen aufwachen

Das amerikanische Volk habe begriffen, dass die Mainstream Medien nicht die Wahrheit sondern Lügen verbreite, die ihnen und ihren Meistern nützen. Die Mehrheit der „Guten“ müsse aus ihrer Trägheit erwachen und es ablehnen, von einer Minderheit unehrlicher Menschen getäuscht zu werden.

Die USA haben zum ersten Mal einen Präsidenten, der das Recht auf Leben verteidigt, der sich nicht schäme, die Christenverfolgung auf der ganzen Welt anzuprangern. Trumps Proklamation des „Monats zur Verhütung von Kindesmissbrauch“, zeige, auf welcher Seite der Präsident stehe.

Tiefer Staat und Tiefe Kirche

Hinter den Randalen (Anm.d.Red: nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd im Zuge eines brutalen Polizeieinsatzes) stehen Kräfte, die von der Auflösung der sozialen Ordnung profitieren, um eine „Welt ohne Freiheit“ zu schaffen. Nach dem Prinzip „Solve et Coagula“, „auflösen und neu zusammenfügen“.

Es gebe auch eine „Tiefe Kirche“, die ihre Pflichten verrät, die sich dem Tiefen Staat, dem Globalismus, der Neuen Weltordnung unterwerfe – im Namen einer „universellen Bruderschaft“, die nichts Christliches an sich habe, sondern dem Prinzip folgen: Beherrsche die Welt, indem du Gott aus den Gerichten, aus den Schulen und den Familien – und vielleicht sogar aus der Kirche – vertreibst.

Verlogene Moralapostel

Viganò spricht von den echten Humanisten, der Mehrheit der Gesellschaft, die Gutes zu tun wollen, eine Familie gründen, arbeiten, zum Wohlstand ihrer Heimat beitragen, Bedürftigen helfen und das Gesetz respektieren. Sie werden von einer Minderheit der Bösen, die strategische Positionen in Politik, Wirtschaft und Medien besetzt, „moralisch herabgesetzt“ und als „Geiseln“ gehalten.

Diese sei scheinheilig, habe keine Moral, wolle Familie und Nation zerstören, Arbeiter ausbeuten, um sich selbst zu bereichern, interne Spaltungen und Krieg schüren – um Macht und Geld zu erreichen.

Corona: kolossale soziale Manipulation

Der Tiefe Staat führe Krieg gegen Trump, fühle sich schon als Sieger und lasse jetzt seine Masken fallen. Die Berichterstattung über die Covid-19-Pandemie nennt Viganò eine „kolossale Operation der sozialen Manipulation“.

Bestimmte Personen haben über das Schicksal der Menschheit entschieden, und nehmen sich das Recht heraus, gegen den Willen der Bürger und ihrer Vertreter in den Regierungen der Nationen zu handeln.

Kein Impfstoff aus abgetriebenen Föten

Viganò war früher selbst apostolischer Nuntius in den USA. Er wurde von dort nach Pristina im Kosovo versetzt. Anlass war ein Schreiben an Papst Franziskus, wo er den Vatikan-Führer beschuldigte, sexuelle Missbrauchsfälle in der Kirche zu decken, die bis in den Vatikan hineinreichen.

Er forderte den Rücktritt des Papstes und anderer hochrangiger Kirchenvertreter. In einem Corona-Aufruf vom Mai warnten er – und andere Erzbischöfe, Anwälte und Journalisten – vor der Einmischung supranationaler Mächte in innere Angelegenheiten von Staaten, um eine Weltregierung zu schaffen. **Die Kirche lehne zudem Impfstoffe ab, zu deren Herstellung Material von abgetriebenen Föten verwendet wird.**